



Gemeinsam hoch hinaus

Die Motorsportler des MSC Riesa und des SC Riesa wollen sich vereinigen. Erst seit kurzem laufen die Gespräche dazu.

Nico Adler ist eines der großen Motocross-Talente des SC Riesa. Der Zwölfjährige gewann jetzt den Sachsenmeistertitel der 85ccm-Klasse. Foto: privat

Die Vernunft triumphiert. Zwei der drei Riesaer Vereine, die sich dem Motorsport verschrieben haben, wollen in Zukunft gemeinsame Sache machen. Der MSC Riesa und die erst im Februar gegründete Sektion Motorsport im Sportclub Riesa beabsichtigen sich zu vereinigen. „Wir brauchen keine drei Vereine für eine Sache“, sagt Enrico Barth, der 1. Vorsitzende des MSC. Sportclub-Sektionsleiter Frank Hengst pflichtet ihm bei: „Riesa ist zu klein für mehrere Motorsportvereine.“

Vor etwa vier Wochen haben die Spitzen beider Vereine erste Gespräche geführt. Die SC-Fahrer haben dem Zusammenschluss bereits zugestimmt. Nun steht nur noch die Entscheidung der MSC-Mitglieder aus. Doch ihr Okay gilt als sicher. Auf der monatlichen Vereins-

versammlung, heute in einer Woche, sollen auch sie der Vereinigung ihren Segen erteilen.

„Wir wollen etwas für die gleiche Sache bewegen, warum sollen wir uns da nicht zusammenschließen?“ fragt Barth. Er möchte versuchen auch die kleine Gruppe der Freestyler aus dem Stadtteil Merzdorf – das ist der besagte dritte Riesaer Motorsportverein – für den neuen Verein zu gewinnen.

Wie er heißen soll, steht noch nicht endgültig fest. Hengst favorisiert den Namen Motorsportgemeinschaft (MSG) Riesa. „Denn Gemeinschaft klingt gut. Kein Verein schluckt den anderen“, so Hengst. Nicht seine SC-Sektion, die international größeren Erfolge mit Supermoto-Idol Jürgen Künzel vorweisen kann, und auch nicht der MSC, der mit 43 Mitgliedern die meisten Leu-

te in den neuen Verein mitbringt. Die Riesaer Motorsportler wollen sich auf Augenhöhe begegnen.

Ganz vom übermächtigen SC Riesa abkoppeln soll sich die MSG in spe aber nicht. „Wir wollen die Infrastruktur und die Power des Sportclubs für uns nutzen“, sagt Hengst. Deshalb soll es Doppelmitgliedschaften geben.

Supermoto-Premiere in Riesa

Der Grund: Hengst und seine Mitstreiter, die Anfang des Jahres vom MC Großenhain nach Riesa gewechselt sind, wollen in der Pausitzer Delle, rund um die Erdgasarena ein Rennen zur Internationalen Deutschen Supermoto-Meisterschaftsserie auf die Beine stellen und brauchen dazu die Erfahrung des SC Riesa. Nachdem es in diesem Jahr wegen der Kürze der Zeit noch

nicht geklappt hat, steht aber für 2012 bereits ein Termin fest. Am 11. und 12. August soll Riesa seine Supermoto-Premiere erleben. „Wir wollen sie dabei unterstützen“, sagt MSC-Chef Barth. Er hofft, dass die Noch-SC-Fahrer sich auch für einen Wunsch einsetzen, den sein Verein schon lange hegt: eine eigene Motocrossstrecke. Im gesamten Kreis Meißen gibt es keine, die für den dauerhaften Trainings- und Wettkampfbetrieb behördlich zugelassen ist. Von dem Vorhaben, in der Sandgrube zwischen Naundorf und Niederlommatsch eine Rennstrecke zu eröffnen, ist der MSC Riesa abgerückt. „Naundorf ist abgehakt“, so Barth. Es gab bereits im Vorfeld zu viele Probleme mit Anwohnern, die nach einer Einweihung bestimmt nicht kleiner geworden wären. Jörg Richter